



Fassung vom 12. Juni 2024
zur Prüfungsordnung vom 19. Juni 2024

**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Modulhandbuch

Universität Heidelberg

IUFVA – Institut für Ur- und Frühgeschichte und Vorderasiatische
Archäologie

Studiengang

Bachelor Ur- und Frühgeschichte (BUFG)

Studienform: Vollzeit und Teilzeit

Regelstudienzeit: 6 Semester

Einführungsdatum: Wintersemester 2024/25

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte (LP):

1. Hauptfach (50%): 74 LP FS + 10 LP Übergreifende Kompetenzen (ÜK) + 12 LP

B.A. - Arbeit

2. Hauptfach (50%): 74 LP FS + 10 LP ÜK

Begleitfach (25%): 35 LP FS

Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg: <http://www.uni->

[heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/](http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/) [Stand: 07.05.2024]

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
Profil.....	3-4
Aufbau des Studiengangs	4
Studieninhalte & Studienziele.....	4-6
Modulbeschreibungen	
I. Bachelor „Ur- und Frühgeschichte“ 50 % (BUFG50).....	7-27
II. Bachelor „Ur- und Frühgeschichte“ 25 % (BUFG25).....	28-34
Musterstudienpläne	35-39
Abkürzungen	40

Präambel

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Profil

Das Fach Ur- und Frühgeschichte befasst sich als historisch arbeitende Kulturwissenschaft mit den materiellen Hinterlassenschaften (Funde und Befunde) aus Zeitepochen beginnend mit dem Auftreten des Menschen und endend räumlich und zeitlich dort, wo neben die Bodenerkunden in beträchtlichem Umfang schriftliche Quellen treten. Es erforscht Umwelt, Wirtschaft und soziale Strukturen ebenso wie Kunst, Brauchtum und Religion, soweit jene einen materiellen Niederschlag finden. Der Bachelorstudiengang „Ur- und Frühgeschichte“ an der Universität Heidelberg bietet eine fundierte Ausbildung, die den methodischen Zugang zu allen Epochen der Ur- und Frühgeschichte umfasst.

In Lehrveranstaltungen und auf Exkursionen werden Kenntnisse von Funden und Befunden der unterschiedlichen Epochen und Gattungen erlangt und die begrifflichen Werkzeuge zu Beschreibung, Einordnung, Datierung und Deutung dieser Objekte und Strukturen angeeignet. Dabei werden grundlegende wissenschaftliche Zusammenhänge und Methoden und die Fähigkeit zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit erlernt.

Zum Bachelorstudiengang „Ur- und Frühgeschichte“ wird ein zweites Fach gewählt, das im Umfang von 75% oder 50% studiert werden kann, um das individuelle Ausbildungsprofil abzurunden.

Aufbau des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang ist modular aufgebaut und seine Regelstudienzeit beträgt 6 Semester. Er kann in folgenden Kombinationen studiert werden:

1. Als 1. Hauptfach „Ur- und Frühgeschichte“ (74 LP) zusammen mit einem weiteren Fach als 2. Hauptfach (74 LP). Hinzu kommen übergreifende Kompetenzen (je Hauptfach 10 LP, insgesamt 20 LP). Die Bachelorarbeit wird im 1. Hauptfach geschrieben und umfasst 12 LP.
2. In Kombination mit einem anderen Fach als 1. Hauptfach (74 LP) und „Ur- und Frühgeschichte“ als 2. Hauptfach (74 LP). Hinzu kommen auch hier übergreifende Kompetenzen (je Hauptfach 10 LP, insgesamt 20 LP). Die Bachelorarbeit (12 LP) wird im 1. Hauptfach geschrieben.
3. In Kombination mit einem anderen Fach als Hauptfach (113 LP + BA-Arbeit 12 LP) mit übergreifenden Kompetenzen (20 LP), sowie „Ur- und Frühgeschichte“ als Begleitfach (35 LP). Die Bachelorarbeit wird im Hauptfach geschrieben.

Um das Erreichen der Lernziele in den Modulen adäquat prüfen zu können, sind in mehreren Modulen Teilprüfungen mit unterschiedlichen kompetenzorientierten Prüfungsformaten notwendig, die je nach Gewichtung in die Berechnung der Note einfließen.

Bezüglich des Zeitpunktes für die Teilnahme an einem Austauschprogramm wird eine individuelle Fachstudienberatung empfohlen. Grundsätzlich ist als Mobilitätsfenster jedes Semester ab dem 2. Studienjahr bis einschließlich zum Semester vor der BA-Arbeit geeignet (3.–5. Fachsemester). Ein Auslandssemester oder eines an einer anderen deutschen Universität wird empfohlen.

Die Prüfungsmodalitäten werden jeweils in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Studieninhalte und Studienziele

Fachliche Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs „Ur- und Frühgeschichte“ haben sich die wissenschaftlichen Grundlagen archäologischen Arbeitens in Theorie und Praxis angeeignet.

Sie verfügen über ein grundlegendes Überblickswissen zu den einzelnen Epochen und Methoden der Ur- und Frühgeschichte sowie über vertieftes Wissen in den in den Vertiefungsmodulen belegten thematischen Schwerpunkten. Auf dieser Basis können sie archäologische Objekte sowie Fundplätze aus den Epochen der Ur- und Frühgeschichte hinsichtlich ihrer chronologischen Einordnung, ihrer Struktur, ihrer technischen Machart, und ihrer gesellschaftlichen Einbindung analysieren und unter Berücksichtigung kulturhistorischer Fragestellungen interpretieren.

Die Absolvent*innen haben Kenntnisse über Datierungsverfahren, typologische und stratigraphische Einordnung und Quellenanalyse erworben und können diese fachgerecht anwenden. Die Absolvent*innen können typische archäologische Strukturen selbstständig erfassen und mit den grundlegenden Schritten sachgerecht dokumentieren, wobei die im Studiengang erlernten Kenntnisse zu Grabungstechnik und Vermessungswesen zur Anwendung kommen.

Die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs „Ur- und Frühgeschichte“ haben den Umgang mit Fachliteratur und Datenbanken des Faches so weit erlernt, dass sie sich weiterführende Informationen eigenständig erschließen können. Sie sind in der Lage, ausgehend von einem Thema der Ur- und Frühgeschichte selbstständig sowohl relevante Quellen als auch Forschungsliteratur zu recherchieren, auszuwerten und in fachgerechter Weise für eine wissenschaftliche Argumentation nutzbar zu machen. Auf Grundlage des erworbenen Wissens ordnen sie Sachverhalte und Themengebiete fachgerecht ein und können Fachthemen in unterschiedlichen Zusammenhängen erklären.

Die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs „Ur- und Frühgeschichte“ haben sich Grundlagen in ausgewählten Feldern der interdisziplinären Methoden in der Archäologie (je nach Wahl ihrer Lehrveranstaltung in den Themenbereichen: Archäobotanik, Anthropologie, Archäozoologie, Geoarchäologie, Archäometrie) angeeignet, sodass sie in der Lage sind, Literatur in den spezialisierten Bereichen zu rezipieren, wiederzugeben und in die archäologische Grundlagenarbeit einzubinden.

Die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs „Ur- und Frühgeschichte“ sind in der Lage, sich in begrenzter Zeit in neue Themengebiete des Fachs einzuarbeiten, relevante Fragestellungen zu

identifizieren, den Gegenstand nach den grundlegenden wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in Wort und Schrift zu präsentieren.

Überfachliche Qualifikationsziele

Über die rein fachliche Ausbildung hinaus werden im Studium auch die Fähigkeit zur Analyse und Lösung von Problemen, die Kommunikation und das Durchhaltevermögen gestärkt.

Die Absolvent*innen haben gelernt, in Abstraktion und Konkretion gleichermaßen zu denken, in komplexen Arbeitszusammenhängen mit anderen zusammenzuarbeiten und sich zu selbst zu organisieren.

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs „Ur- und Frühgeschichte“ im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz: So beherrschen sie das selbstorganisierte Arbeiten und sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse unter Einbeziehung relevanter Medien einem größeren Publikum zu vermitteln. Die Absolvent*innen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, fremdsprachliche Texte (im Bachelor-Hauptfach in englischer und mindestens einer weiteren modernen Sprache oder Latein/Altgriechisch) zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren.

*Den Absolvent*innen offenstehende Berufsfelder*

Das erfolgreiche Studium des Bachelorstudiengangs „Ur- und Frühgeschichte“ ermöglicht Tätigkeiten in den folgenden Berufsbereichen:

Forschung, Hochschule, Denkmalpflege, Vermessungswesen, Dokumentation/Archivwesen, Kulturverwaltung, Stiftungswesen, Medienberufe, Verlagswesen, Museum, Ausstellungswesen, Museumspädagogik, Erwachsenenbildung, Restaurierungswesen, Tourismus, Versicherungswesen.

Der Bachelor „Ur- und Frühgeschichte“ ermöglicht genauso eine wissenschaftliche Weiterqualifikation im Masterstudium. Von den an der Universität Heidelberg angebotenen Masterstudiengängen kommen insbesondere der Master „Ur- und Frühgeschichte“ (MUFG), der Master „Geoarchäologie“, der „Heidelberger Mittelalter Master“ (HMM), der Master „Cultural Heritage“ und der „Master Transcultural Studies“ in Frage.

Bezeichnung: Einführungsmodul Ur- und Frühgeschichte (50%) (BUFG50-EM)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA
Art des Moduls: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%); M.A. Geoarchäologie
Empfohlenes Semester: 1.–2.
Leistungspunkte: 12 LP
Sprache: Deutsch
Angebotsturnus: jedes zweite Semester. Die Proseminare „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I/II“ werden jeweils im zweisemestrigen Rhythmus angeboten und können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.
Dauer des Moduls: zwei Semester
Lehr-, Lern- und Prüfungsformate: <p>Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Kurzreferate, schriftliche Hausaufgaben, E-Learning, Einzelbetreuung; eigenständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Bearbeitung vorgegebener Materialien, Lektüre vorgegebener Texte, Selbststudium/Lektüre.</p> <p>Die Prüfung am Ende des Proseminars findet in Form von je einer Klausur à 90 Minuten Dauer statt.</p>
Lerninhalte: <p>Das Modul gliedert sich in das Proseminar I „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte. Theorien und Methoden“ und das begleitende Tutorium I sowie in das Proseminar II „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte. Quellen und Epochen“ mit dem begleitenden Proseminar II.</p> <p>Die Seminare geben eine systematische Einführung in das Studium der Ur- und Frühgeschichte, in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Sie vermitteln die methodisch-theoretischen und die chronologischen Grundlagen, bieten eine Einführung in die ur- und frühgeschichtlichen Quellen sowie ihre Auswertung. In den Tutorien werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt sowie die Inhalte des Proseminars vertieft und wiederholt.</p>
Lernziele: <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der Ur- und Frühgeschichte zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen zu verschiedenen Epochen der Ur- und Frühgeschichte wiederzugeben. Sie kennen die grundlegenden Methoden des Fachs sowie deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen. Dazu gehören etwa archäologische/naturwissenschaftliche Datierungsverfahren und große Theorieströmungen der Ur- und Frühgeschichte. Sie sind fähig, die verschiedenen Epochen der Ur- und Frühgeschichte zu benennen und ihre Charakteristika zu beschreiben. Zudem können sie Funde und Befunde chro-</p>

<p>nologisch einordnen, quellenkritisch bewerten und präzise mit Fachvokabular beschreiben.</p> <p>Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung archäologische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler archäologischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Zudem sind den Studierenden die grundlegenden Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens bekannt und anwendbar.</p>					
Voraussetzungen: keine, für Studienanfänger*innen geeignet					
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand (1LP = 30 Std.)
Einführungs-Proseminar I: Theorien und Methoden	2	4	1.–2.	Aktive Teilnahme inkl. Eigenstudium/Hausaufgaben/ Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Klausur (2)	= 120 Std.
Einführungs-Proseminar II: Quellen und Epochen	2	4	1.–2.	Aktive Teilnahme inkl. Eigenstudium/Hausaufgaben/ Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Klausur (2)	= 120 Std.
Tutorium zum Einführungs-Proseminar I	2	2	1.–2.	Aktive Teilnahme inkl. Eigenstudium/Hausaufgaben/ Vor- und Nachbereitung (2),	= 60 Std.
Tutorium zum Einführungs-Proseminar II	2	2	1.–2.	Aktive Teilnahme inkl. Eigenstudium/Hausaufgaben/ Vor- und Nachbereitung (2),	= 60 Std.
Summe:	8	12		(Modulnote errechnet sich aus den gemäß Leistungspunkten gewichteten Noten beider Proseminare)	= 360 Std.

Bezeichnung: Grundlagenmodul 1 Quellen, Epochen und Regionen (BUFG50-GM1)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA
Art des Moduls: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Empfohlenes Semester: 1.–2.
Leistungspunkte: 8 LP
Sprache: Deutsch
Angebotsturnus: jedes Semester
Dauer des Moduls: zwei Semester
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: <p>Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Diskussion im Plenum, Seminargespräch, selbstständige Arbeit und Arbeit in Kleingruppen, Kurzreferat, ein ausführliches Referat im Mittelseminar (Dauer der Präsentation: 30–45 Minuten) und Diskussionsleitung, schriftliche Hausaufgaben, E-Learning, Einzelbetreuung; eigenständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Bearbeitung vorgegebener Materialien, Lektüre vorgegebener Texte, Selbststudium/Lektüre, eintägige Exkursion in eine ur- und frühgeschichtlich relevante Region, in der entsprechende Museen, Ausstellungen, Institutionen und archäologische Stätten besucht werden, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit.</p> <p>Am Ende des Mittelseminars muss eine schriftliche Hausarbeit verfasst werden (Umfang: ca. 35.000 Zeichen ohne Leerzeichen, ca. 15 Seiten, Haupttext inkl. Fußnoten, ohne Literaturverzeichnis und Katalog). Am Ende der Vorlesung findet keine gesonderte Prüfung statt.</p>

Lerninhalte des Moduls:

Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Mittelseminar und einer Tagesexkursion. Aufbauend auf dem im Einführungsmodul Erlernten vermitteln sowohl Vorlesung als auch Mittelseminar exemplarisch Wissen zu einem begrenzten Themenfeld der Ur- und Frühgeschichte. Die Vorlesung stellt dabei die Ergebnisse ur- und frühgeschichtlicher Quellenanalyse unter Anwendung archäologischer Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Dabei wird anhand von ausgesuchten Fragen der Quellenkunde epochenübergreifendes Wissen zu zentralen Befunden, Phänomenen und theoretischen Grundlagen der Ur- und Frühgeschichte vermittelt, was zu einer Vertiefung des Wissens zu bestimmten Themenfeldern und Forschungsfragen des Faches beiträgt. Das Seminar verdeutlicht anhand eines ausgewählten Themas ur- und frühgeschichtliche Quellenproblematiken und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden des Faches unter Nutzung der fachrelevanten Methoden ein: Materialkunde, Quellenkritik und -interpretation. Im Seminar wird auf das Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren archäologischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung Wert gelegt. Während der Tagesexkursion werden Orte der archäologischen Praxis besucht (Grabung, Fundplatz, Museum, Forschungsinstitution). Somit bietet die Veranstaltung unmittelbare Anschauung im Gelände und verbindet ur- und frühgeschichtliche Inhalte mit Praxisnähe.

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, anhand von Fallbeispielen bestimmter ur- und frühgeschichtlicher Epochen und Regionen zentrale Theorieansätze innerhalb der gewählten Themen zu begreifen und einzuordnen. Sie überblicken ausgewählte ur- und frühgeschichtliche Epochen mit den jeweils relevanten Fundplätzen, Funden und Fragestellungen, begreifen die entsprechende Anwendung archäologischer Methoden und die Verarbeitung relevanter Forschungsansätze und können das Gelernte auf der Grundlage eigenständiger Lektüre reflektieren und strukturiert mündlich und schriftlich wiedergeben. Sie können mit Unterstützung des*der Lehrenden wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten Gegenstand der Ur- und Frühgeschichte anwenden, aktuelle Forschungspositionen differenzieren, sich dazu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ vertreten. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.

Zudem sind sie in der Lage, das erworbene Fachwissen und die erlernten Methoden vor Ort auf archäologische Befunde anzuwenden und sich diese unter Anleitung zu erschließen. Sie sind in der Lage, einen originalen archäologischen Fund oder Befund zielgruppenspezifisch mündlich zu präsentieren.

Voraussetzungen: Das Mittelseminar kann erst belegt werden, wenn eines der beiden Proseminare mit begleitendem Tutorium abgeschlossen wurde.

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand (1LP = 30 Std.)
Vorlesung	2	2	1.–2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2)	= 60 Std.

Tagesexkursion	1	1	1.–2.	Aktive Teilnahme (Präsenzzeit) inkl. Vor- und Nachbereitung (1)	= 30 Std.
Mittelseminar	2	5	1.–2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat (1) + Hausarbeit (2)	= 150 Std.
Summe:	5	8		(Die Modulnote entspricht der Note des Mittelseminars)	= 240 Std.

Bezeichnung: Grundlagenmodul 2 Methoden und Archäologische Praxis 1 (BUFG50-GM2)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA
Status: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Empfohlenes Semester: 2.–3.
Leistungspunkte: 12 LP
Sprache: Deutsch
Angebotsturnus: jedes zweite Semester
Dauer des Moduls: zwei Semester Bei Studienbeginn im Wintersemester wird empfohlen, die Vermessungsübung I bereits im 1. FS zu belegen, da diese nur im Wintersemester angeboten wird und eine sinnvolle Grundlage für die Lehrgrabung sowie eine Voraussetzung für die Vermessungsübung II darstellt. Die Lehrgrabung kann auch in der auf das 1. FS folgenden vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.
Lehr-, Lern- und Prüfungsformenformen: Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Diskussion im Plenum, eigenständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Lektüre vorgegebener Texte, praktische Arbeit in Kleingruppen und Einzeln, praktische Übungen zu Formenkunde, Übungen zu ur- und frühgeschichtlichen Materialien und zu Dokumentation, experimentalarchäologische Versuche, Arbeit mit ur- und frühgeschichtlichen Quellen, Referate, schriftliche und praktische Hausaufgaben, E-Learning, Einzelbetreuung; eigenständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Bearbeitung vorgegebener Materialien. Fachbezogene berufspraktische Tätigkeit auf einer institutsinternen ur- und frühgeschichtlichen Ausgrabung. Angeleitetes und selbstständiges Arbeiten auf der Fläche, beim Vermessen, Dokumentieren archäologischer Befunde und Funde, Vor- und Nachbereitung, auch anhand vorgegebener Materialien. Die Lehrgrabung umfasst ein vorbereitendes Tutorium mit Vortrag von Lehrenden. Die Prüfung im Zuge der Übung findet in Form eines Referates oder einer praktischen Arbeit statt. Die Prüfung am Ende der Vermessungsübung I findet in Form von einer Klausur à 90 Minuten Dauer statt. Alternativ gibt es zwei einander ergänzende Klausurtermine mit einer Gesamtzeit von 90 min.
Lerninhalte: Das Modul besteht aus der Vermessungsübung I, einer Übung sowie einer Lehrgrabung. Die Lehrveranstaltungen vermitteln, idealerweise aufbauend auf dem im Einführungsmodul bzw. dem Grundlagenmodul I Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der gewählten Teildisziplin:

Die Übung Vermessungskunde I bringt den Studierenden die grundlegenden theoretischen Kenntnisse in der Geodäsie, Kartographie, Statistik und Vermessungskunde nahe, die in der praktischen Feldarchäologie Anwendung finden. Folgende Inhalte werden gelehrt: Grundlagen der Geodäsie (Erdmessung, Landesvermessung, Koordinatensysteme, Maßeinheiten und Maßverhältnisse), Grundlagen der Kartographie, Fehlerrechnung (Ursachen von Fehlern und Abweichungen, Grundbegriffe der Fehlerlehre, Fehlergrenzen, Messgenauigkeit), Anwendung der Instrumente (Fluchtstange, Maßband, Winkelprisma, Nivelliergeräte, Theodolite, Tachymetrie).

Die Übung vermittelt den Umgang mit archäologischem Fundmaterial, die Studierenden lernen Formenkunde, Datierung und kulturelle Einordnung von Funden. Sie lernen mit ur- und frühgeschichtlichen Materialien (Stein, Holz, Textil, Ton, ...) umzugehen. Dabei wird tiefgehendes Wissen über ur- und frühgeschichtliche Methoden vermittelt sowie solche aus den Nachbarwissenschaften und ihre Anwendung (z.B. aus den Bereichen Archäobotanik, Archäozoologie, Anthropologie, Geoarchäologie, digitalen Methoden, Wissenschaftsgeschichte, Kulturwissenschaften, Publikationswesen, Feldarchäologie).

In der Lehrgrabung werden praxisbezogene Fähigkeiten in der praktischen Arbeit, der Vermessung und eigenständigen Dokumentation archäologischer Befunde auf einer Ausgrabung vermittelt. Auch die Bergung von und den Umgang mit Fundmaterial werden gelehrt.

Lernziele:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, die verschiedenen archäologischen Messinstrumente sinnvoll zu verwenden und deren Genauigkeit abzuschätzen, eigenständig Punkte sowie archäologische Strukturen im Gelände einzumessen und zu berechnen. Sie können ein lokales örtliches Koordinatensystem für eine Grabung anlegen, also alle auf einer archäologischen Feldmaßnahme nötigen Messarbeiten in Lage und Höhe selbstständig durchführen. Zudem können sie eine qualitative Bewertung der angewandten Methode durchführen, bzw. die Genauigkeit der Messung berechnen.

Die Studierenden können archäologische Funde in unrestauriertem Zustand erkennen und mit archäologischem Fundmaterial umsichtig umgehen. Sie sind in der Lage, anthropogene Befunde von natürlichen Formationen zu unterscheiden, Funde und Befunde grob zu datieren, archäologische Strukturen unter Anleitung freizulegen, zu dokumentieren und erste Interpretationen vorzuschlagen und zu begründen.

Die Studierenden kennen unterschiedliche Formen von Quellen und Quellenüberlieferung und sind in der Lage, einzelfallbezogen deren Quellenwert zu bestimmen und zu diskutieren und sie zu interpretieren. Sie können ausgewählte Methoden und Techniken der Ur- und Frühgeschichte auf zentrale Fragestellungen des Faches anwenden sowie je nach individueller Schwerpunktsetzung naturwissenschaftliche bzw. interdisziplinäre Methoden und in der Archäologie (z.B. aus den Bereichen Archäobotanik, Archäozoologie, Anthropologie, Geoarchäologie, Archäometrie) benennen und einordnen.

Voraussetzungen:

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand (1LP = 30 Std.)
Vermessungsübung I	2	5	2.–3.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Eigenstudium/Hausaufgaben (1),	= 150 Std.

				Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Klausur (2)	
Übung	2	3	2.–3.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat oder praktische Arbeit (1)	= 90 Std.
Lehrgrabung (3 Wochen Dauer)	8	4	2.–3.	regelmäßige und aktive Teilnahme (Präsenzzeit) (4)	= 120 Std.
Summe:	12	12		(Die Modulnote entspricht der Note der Vermessungsübung I)	= 360 Std.

Bezeichnung: Vertiefungsmodul 1 Quellen, Epochen und Regionen 1 (BUFG50-VM1)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA
Art des Moduls: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Empfohlenes Semester: 3.–4.
Leistungspunkte: 10 LP
Sprache: Deutsch
Angebotsturnus: jedes Semester
Dauer: ein oder zwei Semester
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Diskussion im Plenum, Seminargespräch, selbstständige Arbeit und Arbeit in Kleingruppen, praktische Gruppen- und Einzelarbeiten, kürzere Referate in der Übung (15–45 Minuten), ein ausführliches Referat im Mittelseminar (Dauer der Präsentation: 30–45 Minuten) mit Diskussionsleitung, schriftliche Hausaufgaben, E-Learning, Einzelbetreuung; eigenständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Bearbeitung vorgegebener Materialien, Lektüre vorgegebener Texte, Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit. Am Ende des Mittelseminars muss eine schriftliche Hausarbeit verfasst werden (Umfang: ca. 35.000 Zeichen ohne Leerzeichen, ca. 15 Seiten, Haupttext inkl. Fußnoten, ohne Literaturverzeichnis und Katalog). Die Prüfung in der Übung findet kursbegleitend in Form einer praktischen Arbeit oder eines Referates statt. Am Ende der Vorlesung findet keine gesonderte Prüfung statt.

Lerninhalte:

Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Mittelseminar und einer Übung. Aufbauend auf dem in den Grundlagenmodulen Erlernten vermitteln sowohl Vorlesung als auch Mittelseminar exemplarisch tiefergehendes Wissen zu einem begrenzten Themenfeld der Ur- und Frühgeschichte. Die Übung ergänzt hier einen praktischen Aspekt des Fachs.

Die Vorlesung erläutert am Beispiel eines ausgewählten, übergeordneten Themas inhaltliche und methodische Grundlagen der Ur- und Frühgeschichte und stellt dabei die Ergebnisse ur- und frühgeschichtlicher Quellenanalyse unter Anwendung archäologischer Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze dar, was zu einer weiteren Vertiefung des inhaltlichen und methodischen Wissens zu zahlreichen Themenfeldern und Forschungsfragen des Faches beiträgt.

Das Mittelseminar behandelt anhand von ausgewählten Fragen der Quellenkunde epochenübergreifendes Wissen zu zentralen Befunden, Phänomenen und theoretischen Grundlagen der Ur- und Frühgeschichte. Im Seminar wird besonders auf das Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren archäologischer Sachverhalte und deren eigener Deutung Wert gelegt.

Die Übung vermittelt den praktischen Umgang mit archäologischem Fundmaterial, die Studierenden lernen Formenkunde, Datierung und kulturelle Einordnung von Funden. Zudem wird tiefergehendes Wissen über ur- und frühgeschichtliche Methoden sowie solche aus den Nachbarwissenschaften und ihre Anwendung (z.B. aus den Bereichen Archäobotanik, Archäozoologie, Anthropologie, Geoarchäologie, digitalen Methoden, Wissenschaftsgeschichte, Kulturwissenschaften, Publikationswesen, Feldarchäologie) gelehrt.

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, mit Unterstützung des*der Lehrenden wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten Gegenstand einer bestimmten Epoche der Ur- und Frühgeschichte anzuwenden, aktuelle Forschungspositionen zu differenzieren und epochenspezifische Fragestellungen zu erarbeiten. Sie können mit Fundmaterial aus einzelnen Epochen der Ur- oder Frühgeschichte fachgerecht umgehen und sind in der Lage, einzelfallbezogen deren Quellenwert zu bestimmen und zu diskutieren und sie zu interpretieren. Die Studierenden sind zudem in der Lage, ausgewählte der Methoden der Ur- und Frühgeschichte auf zentrale Fragestellungen des Faches anzuwenden. Sie können anhand von Fallbeispielen bestimmter ur- und frühgeschichtlicher Epochen und Regionen zentrale Theorieansätze innerhalb der gewählten Themen nachvollziehen und anwenden, aktuelle Forschungspositionen differenzieren, sich dazu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ vertreten.

Voraussetzung für die Teilnahme: Einführungsmodul

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand (1LP = 30 Std.)
Vorlesung	2	2	3.–4.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2)	= 60 Std.
Übung	2	3	3.–4.	Aktive Teilnahme (inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung:	= 90 Std.

				Referat oder praktische Arbeit (1)	
Mittelseminar	2	5	3.–4.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat (1) + Hausarbeit (2)	= 150 Std.
Summe:	6	10		(Die Modulnote entspricht der Note des Mittelseminars)	= 300 Std.

Bezeichnung: Vertiefungsmodul 2 Quellen, Epochen und Regionen 2 (BUFG50-VM2)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA
Art des Moduls: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Empfohlenes Semester: 4.–5.
Leistungspunkte: 10 LP
Sprache: Deutsch
Angebotsturnus: jedes Semester
Dauer: ein oder zwei Semester
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:</p> <p>Vortrag der Lehrenden, Selbststudium/Lektüre, gemeinsame Diskussion im Plenum, selbstständige Arbeit und Arbeit in Kleingruppen, Kurzreferate, ein langes Referat im Hauptseminar (Dauer der Präsentation: 30–60 Minuten) und Diskussionsleitung, schriftliche Hausaufgaben, E-Learning, Einzelbetreuung; eigenständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Bearbeitung vorgegebener Materialien, Lektüre vorgegebener Texte, Verfassen einer längeren schriftlichen Hausarbeit.</p> <p>Am Ende der Vorlesung findet keine gesonderte Prüfung statt. Am Ende des Hauptseminars muss eine schriftliche Hausarbeit verfasst werden (Umfang: ca. 45.000 Zeichen ohne Leerzeichen, ca. 20 Seiten, Haupttext inkl. Fußnoten, ohne Literaturverzeichnis und Katalog).</p>
<p>Lerninhalte:</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar. Die Vorlesung vermittelt am Beispiel eines ausgewählten Themas vertiefte Kenntnisse zu den grundlegenden Inhalten und Methoden der Ur- und Frühgeschichte. Aufbauend auf dem in Vertiefungsmodul I Erlernten, wird anhand von ausgewählten Funden und Befunden epochenübergreifendes Wissen zu einem zentralen Thema der Ur- und Frühgeschichte vermittelt. Im ersten Hauptseminar des Studiums wird aufbauend auf den bereits absolvierten Kursen ein vertieftes Wissen zu einem umfassenden Themenfeld der Ur- und Frühgeschichte sowie weiterführende Arbeitstechniken und Methoden des Faches unter Nutzung der jeweils relevanten Methoden gelehrt. Das Hauptseminar legt dabei einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation archäologischer Sachverhalte und ihrer Deutung. Es sensibilisiert für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen ur- und frühgeschichtlicher Phänomene.</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, einzelne ur- und frühgeschichtliche Epochen mit den jeweils relevanten Fundplätzen, Funden und Fragestellungen unter Anwendung archäologischer Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen sowie das Gelernte auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben. Sie haben gelernt, zentrale Problematiken der Ur- und Frühgeschichte anhand ausgewählter Beispiele zu erörtern und in theoretische Diskurse einzuordnen. Sie können archäologische Fragestellungen mündlich und schriftlich in einer</p>

stringenten Darstellung vor einer Gruppe präsentieren, verschiedene Forschungsmeinungen differenzieren, sich zu ihnen zu positionieren und auf dieser Grundlage eigene Standpunkte zu entwickeln und argumentativ untermauern. Zudem sind sie in der Lage, selbstständig fachbezogene Literatur zu recherchieren und sie kritisch reflektierend in bestimmte fachliche Themen einzuordnen. Sie können ihre Ergebnisse in wissenschaftsadäquater Weise in einem vorgegebenen Rahmen mündlich und schriftlich unter Anwendung unterschiedlicher Medien präsentieren.

Voraussetzung für die Teilnahme: Einführungsmodul, erfolgreicher Besuch eines Mittelseminars

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand (1LP = 30 Std.)
Vorlesung	2	2	4.–5.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2)	= 60 Std.
Hauptseminar	2	8	4.–5.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat (2) + Hausarbeit (4)	= 240 Std.
Summe:	4	10		(Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars)	= 300 Std.

Bezeichnung: Vertiefungsmodul 3 Methoden und Archäologische Praxis 2 (BUFG50-VM3)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA
Art des Moduls: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Empfohlenes Semester: 4.–5.
Leistungspunkte: 9 LP
Sprache: Deutsch
Angebotsturnus: jedes zweite Semester
Dauer: zwei Semester
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:</p> <p>Fachbezogene berufspraktische Tätigkeit auf einer institutsinternen ur- und frühgeschichtlichen Ausgrabung, angeleitetes und selbstständiges Arbeiten auf der Fläche, beim Vermessen, Dokumentieren archäologischer Befunde und Funde, Vor- und Nachbereitung, auch anhand vorgegebener Materialien, Arbeit im Gelände mit Vermessungsgeräten, Vortrag der Lehrenden, Praktische Einzel- und Kleingruppenarbeit, Einzelbetreuung, eigenständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Bearbeitung vorgegebener Materialien.</p> <p>Die Lehrgrabung umfasst ein vorbereitendes Tutorium mit Vortrag von Lehrenden. Die Benotung der Vermessungsübung II erfolgt anhand von zwei ausgearbeiteten Übungselementen (Protokoll und Auswertung).</p>
<p>Lerninhalte:</p> <p>Das Modul besteht aus einer Lehrgrabung und der Vermessungsübung II und vermittelt dadurch unterschiedlichste praktische Fertigkeiten für die Feldarbeit in der Ur- und Frühgeschichte. Die Lehrgrabung vermittelt Kenntnisse und fördert Fähigkeiten in der praktischen Arbeit, der Vermessung und eigenständigen Dokumentation archäologischer Befunde auf einer Ausgrabung. Dabei werden die Bergung von und der Umgang mit Fundmaterial gelehrt. Aufbauend auf der Vermessungskundeübung I vermittelt der weiterführende und zweite Teil des Kurses die praktischen Grundlagen des Vermessungswesens, die im ersten Kurs in der Theorie durchgenommen wurden. Der Kurs findet als praktische Übung im Gelände statt. Dabei wird der Umgang mit den verschiedenen Messinstrumenten geübt. Zunächst mit den einfacheren wie Maßbändern, Fluchtstangen und Winkelprismen und dann mit den technisch schwierigeren, Nivelliergeräten, Theodoliten und elektrooptischen Tachymetern.</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem praxisorientierten Modul können die Studierenden archäologische Funde in unrestauriertem Zustand erkennen, mit archäologischem Fundmaterial umsichtig umgehen, anthropogene Befunde von natürlichen Formationen unterscheiden, Funde und Befunde grob datieren sowie archäologische Strukturen unter Anleitung selbstständig freilegen, dokumentieren und erste Interpretationen vorschlagen und begründen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die verschiedenen Messinstrumente sinnvoll zu verwenden und</p>

deren Genauigkeit abzuschätzen. Sie haben gelernt, eigenständig Punkte und archäologische Strukturen im Gelände einzumessen und zu berechnen, ein lokales örtliches Koordinatensystem für eine Grabung anzulegen, also alle auf einer archäologischen Feldmaßnahme nötigen Messarbeiten in Lage und Höhe selbstständig durchzuführen. Außerdem können sie eine qualitative Bewertung der angewandten Methode durchführen, bzw. die Genauigkeit der Messung berechnen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Einführungsmodul, Grundlagenmodul II

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand (1LP = 30 Std.)
Vermessungsübung II	2	5	4.–5.	regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Eigenstudium/Hausaufgaben (1), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Protokoll (2)	= 150 Std.
Lehrgrabung (3 Wochen Dauer)	8	4	4.–5.	regelmäßige und aktive Teilnahme (Präsenzzeit) (4),	= 120 Std.
Summe:	10	9		(Die Modulnote entspricht der Note der Vermessungsübung II)	= 270 Std.

Bezeichnung: Vertiefungsmodul 4 Quellen, Epochen und Regionen 3 (BUFG50-VM4)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA
Art des Moduls: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)
Empfohlenes Semester: 4.–5.
Leistungspunkte: 13 LP
Sprache: Deutsch
Angebotsturnus: mindestens jedes 2. Semester
Dauer: zwei Semester
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:</p> <p>Eintägige Exkursion mit Praxisbezug, etwa 10–14-tägige Exkursion in eine ur- und frühgeschichtlich relevante Region im In- oder Ausland, in der entsprechende Museen, Ausstellungen, Institutionen und archäologische Stätten besucht werden, Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Diskussion im Plenum, selbstständige Arbeit und Arbeit in Kleingruppen, Kurzreferate, ein langes Referat (Dauer der Präsentation: 30–60 Minuten) und Diskussionsleitung, schriftliche Hausaufgaben, E-Learning, Einzelbetreuung; eigenständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Bearbeitung vorgegebener Materialien, Lektüre vorgegebener Texte, Selbststudium/Lektüre, verfassen einer längeren schriftlichen Hausarbeit,</p> <p>Am Ende des Hauptseminars muss eine schriftliche Hausarbeit verfasst werden (Umfang: ca. 45.000 Zeichen ohne Leerzeichen, ca. 20 Seiten, Haupttext inkl. Fußnoten, ohne Literaturverzeichnis und Katalog).:</p>
<p>Lerninhalte:</p> <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, einer Tagesexkursion und einer Hauptexkursion. Das Hauptseminar behandelt anhand von ausgesuchten Fragen der Quellenkunde epochenübergreifendes Wissen zu zentralen Befunden, Phänomenen und theoretischen Grundlagen der Ur- und Frühgeschichte. Aufbauend auf dem bisher Erlernten vermittelt das Seminar ein vertieftes Wissen zu einem größeren Themenfeld der Ur- und Frühgeschichte sowie weiterführende Arbeitstechniken und Methoden des Faches. Die Studierenden erproben und vertiefen die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Ur- und Frühgeschichte sowie anhand bestimmter Fallbeispiele die kritische Auseinandersetzung mit methodischen und theoretischen Fragestellungen des Faches. Die beiden Exkursionen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem ausgewählten Ort oder einer ausgewählten Region mit Ihren archäologischen Museen, Forschungsinstitutionen und archäologischen Stätten mit ur- und frühgeschichtlichem Bezug. Dabei ermöglichen sie mit ihrem unterschiedlichen Fokus jeweils unterschiedliche schlaglichtartige oder ausführliche Einblicke in Praxisfelder archäologischen Arbeitens. Die Exkursion bietet vor Ort praktische Einblicke in die Lage und den Zustand archäologischer Geländedenkmäler und eröffnet die Möglichkeit, wichtige Funde und deren Vermittlung vor Ort in Museen kennenzulernen und kritisch zu bewerten. Dabei verdeutlicht die lange Exkursion unterschiedliche Forschungs- und Vermittlungstraditionen in verschiedenen Ländern beziehungsweise Regionen.</p>

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, anhand von Fallbeispielen bestimmter ur- und frühgeschichtlicher Epochen bzw. Regionen relevante Quellen, Methoden und Theorieansätze innerhalb der gewählten Themen selbstständig komplexere Themenfelder des Faches zu bearbeiten, die hierfür relevanten Quellen heranzuziehen und geeignete Recherchestrategien anzuwenden, um archäologische Fragestellungen zu identifizieren und diese auf der Grundlage einer Sichtung der hierfür relevanten Forschungsliteratur zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Zudem haben sie eine Routine darin entwickelt, sich in Diskussionen im Plenum einzubringen und die eigenen fachlichen Standpunkte zu begründen. Zudem haben die Studierenden auf den Exkursionen gelernt, theoretisches Wissen aus den vorhergegangenen Modulen im Gelände anzuwenden, archäologische Funde und Befunde vor Ort einzuordnen und zu begreifen. Sie begreifen unterschiedliche Formen der Erhaltung, Forschung und Vermittlung archäologischer Befunde und können Zusammenhänge in verschiedenen Regionen nachvollziehen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die außeruniversitäre Vermittlung ur- und frühgeschichtlicher Inhalte kritisch zu bewerten. Sie haben gelernt, auf Basis einer selbständigen Vorbereitung einzelne Befunde oder Funde vor Ort im Gelände oder Museum zielgruppenspezifisch zu präsentieren und auf diese Weise die Ergebnisse archäologischer Forschung anschaulich zu machen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Einführungsmodul

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand (1LP = 30 Std.)
Hauptseminar	2	8	4.–5.	Aktive Teilnahme (inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat (2) + Hausarbeit (4))	= 240 Std.
Hauptexkursion, mindestens 10-tägig	2	4	4.–5.	durchgängige und aktive Teilnahme (Präsenzzeit) inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat (2)	= 120 Std.
Tagesexkursion	1	1	4.–5.	durchgängige und aktive Teilnahme (Präsenzzeit) inkl. Vor- und Nachbereitung (1)	= 30 Std.
Summe:	5	13		(Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars)	= 390 Std.

Bezeichnung: Abschlussmodul					(BUFG50-P)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA					
Art des Moduls: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. Hauptfach (50%)					
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. (50%)					
Empfohlenes Semester: 6.					
Leistungspunkte: 12 LP					
Sprache: Deutsch					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Dauer: ein Semester					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:					
Darstellung eines Themas der Ur- und Frühgeschichte nach Maßgabe der zeitgemäßen methodischen Grundlagen. Einzelbetreuung; Abfassen einer ausführlicheren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit.					
Die Bachelorarbeit soll nicht mehr als 15.000 Wörter umfassen (Haupttext inkl. Fußnoten, ohne Literaturverzeichnis und Katalog). Für die Bearbeitung stehen 9 Wochen zur Verfügung.					
Lerninhalte:					
Zur Absolvierung dieses Moduls verfassen die Studierenden in Absprache mit einer betreuenden Lehrperson eine ausführliche wissenschaftliche Arbeit über ein ausgewähltes Thema der Ur- und Frühgeschichte. Dabei wenden die Studierenden die im Studium erlernten Kenntnisse und Kompetenzen archäologischen wissenschaftlichen Arbeitens an. Das Modul vermittelt anwendungsbezogene Kompetenzen, das erlernte Wissen, die Methoden und Techniken der Ur- und Frühgeschichte auf eine bestimmte Fragestellung hin zu nutzen, dabei wird das kritische Nachdenken über komplexe Sachverhalte aktueller archäologischer Forschung gefördert.					
Lernziele:					
Mit der Abfassung der Bachelorarbeit in Ur- und Frühgeschichte weisen die Studierenden nach, dass sie in ihrem Fach über grundlegende und hinreichend spezialisierte Fachkenntnisse verfügen und die Fähigkeit besitzen, eine Forschungsfrage aus dem Bereich der Ur- und Frühgeschichte selbstständig und unter Anwendung zeitgemäßer wissenschaftlicher Methoden auf dem aktuellen Stand der Forschung innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten und in wissenschaftsadäquater Weise schriftlich zu präsentieren. Zudem zeigen sie, dass sie in der Lage sind, eigenständig den Arbeitsprozess zeitlich zu organisieren, themenbezogene Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben, Quellenkritik zu üben und den Quellenwert einzuschätzen, Forschungsgeschichte kritisch einzuordnen sowie eine schlüssige Argumentationskette aufzubauen.					
Voraussetzung: Siehe § 17 PO					
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand (1LP)

					= 30 Std.)
B.A.-Arbeit		12	6.	Abfassung der B.A. - Arbeit	= 360 Std.
Summe:		12		(B.A. - Arbeit benotet)	= 360 Std.

Bezeichnung: Übergreifende Kompetenzen		(BUFG50-ÜK)		
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA, Sprachlabor, URZ und aus dem Angebot aller Fächer der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg bzw. außeruniversitärer Einrichtungen				
Art des Moduls: ÜK-Modul, B.A. Ur- und Frühgeschichte 1. und 2. Hauptfach (50%)				
Verwendbarkeit des Moduls: Erwerb übergreifender Kompetenzen und Lehrinhalte außerhalb der Ur- und Frühgeschichte				
Empfohlenes Semester: 3.–4. Studierende können das Modul individuell verschieben.				
Leistungspunkte: 10 LP				
Sprache: Deutsch				
Angebotsturnus: jedes Semester				
Dauer: 2 Semester.				
Lerninhalte: Einblick in Schlüsselqualifikationen und interdisziplinäre Aspekte				
Lernziele: Mit Abschluss des Moduls kennen die Studierenden inhaltliche und methodische Grundlagen ausgewählter anderer Disziplinen und sind in der Lage, diese für ihr Fach anzuwenden. Je nach dem Inhalt der belegten Lehrveranstaltungen verfügen sie über zusätzliche Kenntnisse in für das Fach relevanten Sprachen und/oder weitergehende soziale, organisatorische oder pädagogische Kompetenzen. Die Studierenden haben durch die gewählten Veranstaltungen ihr Ausbildungsprofil geschärft und können Zusatzqualifikationen in unterschiedlichen fachlich relevanten Tätigkeitsbereichen erworben haben.				
Voraussetzungen: keine				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen
Veranstaltung frei wählbar aus dem Bereich der Rahmenrichtlinien des ÜK-Segments der Philosophischen Fakultät (Anhang der Prüfungsordnung)	untersch.	10	3.–4.	Werden von den einzelnen Seminaren/Instituten festgelegt/ Aufteilung der Leistungspunkte ersichtlich aus den Rahmenrichtlinien des ÜK-Segments der Philosophischen Fakultät (Anhang der Prüfungsordnung)
Summe:	untersch.	10		= 300 Std. (unbenotet)

Bezeichnung: Einführungsmodul Ur- und Frühgeschichte (25%) (BUFG25-EM)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA
Art des Moduls: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte Begleitfach (25%)
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte Begleitfach (25%)
Empfohlenes Semester: 1.–2.
Leistungspunkte: 8 LP
Sprache: Deutsch
Angebotsturnus: jedes 2. Semester
Dauer: zwei Semester
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:</p> <p>Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Kurzreferate, schriftliche Hausaufgaben, E-Learning, Einzelbetreuung; eigenständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Bearbeitung vorgegebener Materialien, Lektüre vorgegebener Texte, Selbststudium/Lektüre.</p> <p>Die Prüfung am Ende des Proseminars findet in Form von einer Klausur à 90 Minuten Dauer statt. Am Ende der Vorlesung findet keine gesonderte Prüfung statt.</p>
<p>Lerninhalte:</p> <p>Das Modul gliedert sich in das Proseminar I „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte. Theorien und Methoden“ und das begleitende Tutorium I sowie in eine Vorlesung.</p> <p>Das Proseminar bietet den ersten Teil einer systematischen Einführung in das Studium der Ur- und Frühgeschichte, in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Es vermittelt die methodisch-theoretischen und die chronologischen Grundlagen, bietet eine Einführung in die ur- und frühgeschichtlichen Quellen sowie ihre Auswertung. Im Tutorium werden die ersten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt sowie die Inhalte des Proseminars vertieft und wiederholt. Die Vorlesung erläutert am Beispiel eines ausgewählten, übergeordneten Themas inhaltliche und methodische Grundlagen der Ur- und Frühgeschichte und stellt dabei die Ergebnisse ur- und frühgeschichtlicher Quellenanalyse unter Anwendung archäologischer Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor.</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den ersten Teil der Grundbegriffe und Leitfragen der Ur- und Frühgeschichte zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Sie haben einen Einblick in die grundlegenden Methoden des Fachs sowie deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen. Dazu gehören etwa archäologische/naturwissenschaftliche Datierungsverfahren und große Theorieströmungen der ur- und Frühgeschichte. Sie sind fähig, die verschiedenen Epochen der Ur- und Frühgeschichte zu benennen und ihre Charakteristika zu beschreiben. Zudem haben sie begonnen, Funde und Befunde chronologisch einordnen, quellenkritisch bewerten und präzise mit Fachvokabular beschreiben.</p>

Davon ausgehend haben sie einen Einblick in archäologische Fragestellungen bekommen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler archäologischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Zudem sind den Studierenden die wichtigsten grundlegenden Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens bekannt und anwendbar.

Voraussetzungen: keine, für Studienanfänger*innen geeignet

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand (1LP = 30 Std.)
Einführungs-Proseminar I: Theorien und Methoden	2	4	1.–2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Eigenstudium/Hausaufgaben (1), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Klausur (2)	= 120 Std.
Tutorium zum Einführungs-Proseminar I	2	2	1.–2.	Aktive Teilnahme (2)	= 60 Std.
Vorlesung	2	2	1.–2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2)	= 60 Std.
Summe:	6	8		(Die Modulnote entspricht der Note des Proseminars)	= 240 Std.

Bezeichnung: Grundlagenmodul Ur- und Frühgeschichte (25%)	(BUFG25-GM)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA	
Art des Moduls: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte Begleitfach (25%)	
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte Begleitfach (25%)	
Empfohlenes Semester: 2.–3.	
Leistungspunkte: 13 LP	
Sprache: Deutsch	
Angebotsturnus: jedes 2. Semester	
Dauer: zwei Semester	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:	
<p>Vortrag der Lehrenden, praktische Gruppen- und Einzelarbeiten Kurzreferate, schriftliche Hausaufgaben, eigenständige Vor- und Nachbereitung, auch anhand vorgegebener Materialien, Lektüre vorgegebener Texte, kurze Präsentationen/Referate (15–45 Min.) in der Übung, Gruppendiskussion und Diskussion im Plenum, praktische Einzel- und Gruppenarbeit auf der Ausgrabung.</p> <p>Die Prüfung findet in Form einer Klausur von 90 Minuten Dauer statt, die im Proseminar geschrieben wird. In der Übung wird die Prüfung in Form eines Referats oder einer praktischen Arbeit absolviert.</p> <p>Die Lehrgrabung umfasst ein vorbereitendes Tutorium mit Vortrag von Lehrenden.</p>	
Lerninhalte:	
<p>Das Modul gliedert sich in das Proseminar II „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte. Quellen und Epochen“ und das begleitende Tutorium II sowie in eine Übung und die Lehrgrabung.</p> <p>Das Seminar bietet den Abschluss einer systematischen Einführung in das Studium der Ur- und Frühgeschichte, in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Es vermittelt die methodisch-theoretischen und die chronologischen Grundlagen, bietet eine Einführung in die ur- und frühgeschichtlichen Quellen sowie ihre Auswertung. Im Tutorium werden die Vermittlung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens abgeschlossen sowie die Inhalte des Proseminars vertieft und wiederholt.</p> <p>Im weiteren Modul werden Praxis und Theorie vereint. Die Übung und die Grabung vermitteln den Umgang mit archäologischem Fundmaterial (Stein, Holz, Textil, Ton, ...) und bietet aufbauend auf dem einführenden Proseminar Einblicke in ur- und frühgeschichtliche Methoden sowie solche aus den Nachbarwissenschaften und ihre Anwendung (z.B. aus den Bereichen Archäobotanik, Archäozoologie, Anthropologie, Geoarchäologie, digitalen Methoden, Wissenschaftsgeschichte, Kulturwissenschaften, Publikationswesen, Feldarchäologie). Die Lehrgrabung vermittelt Kenntnisse in der praktischen Arbeit, der Vermessung und eigenständigen Dokumentation archäologischer Befunde auf einer Ausgrabung, sowie Fertigkeiten bei der Bergung sowie im Umgang mit archäologischem Fundmaterial.</p>	

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, alle wichtigen Grundbegriffe und Leitfragen der Ur- und Frühgeschichte zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Sie kennen die grundlegenden Methoden des Fachs sowie deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen. Dazu gehören etwa archäologische sowie naturwissenschaftliche Datierungsverfahren und große Theorieströmungen der Ur- und Frühgeschichte. Sie sind fähig, die verschiedenen Epochen der Ur- und Frühgeschichte zu benennen und ihre Charakteristika zu beschreiben. Zudem können sie Funde und Befunde chronologisch einordnen, quellenkritisch bewerten und präzise mit Fachvokabular beschreiben. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung archäologische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler archäologischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren. Zudem sind den Studierenden die grundlegenden Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens bekannt und anwendbar.

Darüber hinaus haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse in der ur- und frühgeschichtlichen Formenkunde und können Funde chronologisch und kulturell einordnen. Zudem sind sie im Umgang mit ur- und frühgeschichtlichen Materialien (Stein, Holz, Textil, Ton, ...) geübt. Durch den Praxisteil des Moduls können die Studierenden außerdem: archäologische Funde in unrestauriertem Zustand erkennen und mit archäologischem Fundmaterial umsichtig umgehen. Sie sind in der Lage, anthropogene Befunde von natürlichen Formationen zu unterscheiden, Funde und Befunde grob zu datieren sowie archäologische Strukturen unter Anleitung, zu dokumentieren und erste Interpretationen vorzuschlagen und diese zu begründen.

Voraussetzungen:

Lehrveranstaltungen	SW S	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsauf wand (1LP = 30 Std.)
Einführungs-Proseminar II: Quellen und Epochen	2	4	2.–3.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Eigenstudium/Hausaufgaben (1), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Klausur (2)	= 120 Std.
Tutorium zum Einführungs-Proseminar II	2	2	2.–3.	regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2)	= 60 Std.
Übung	2	3	2.–3.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat oder praktische Arbeit (1)	= 90 Std.
Lehrgrabung (3 Wochen)	8	4	2.–3.	regelmäßige und aktive	= 120 Std.

Dauer)				Teilnahme (Präsenzzeit) (3), Vor- und Nachbereitung (1),	
Summe:	14	13		(Die Modulnote entspricht der Note des Proseminars)	= 390 Std.

Bezeichnung: Vertiefungsmodul Ur- und Frühgeschichte (25%)	(BUFG25-VM)
Anbietende(s) Institut(e): IUFVA	
Art des Moduls: Pflichtmodul, B.A. Ur- und Frühgeschichte Begleitfach (25%)	
Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Ur- und Frühgeschichte Begleitfach (25%)	
Empfohlenes Semester: 4.–5.	
Leistungspunkte: 14 LP	
Sprache: Deutsch	
Angebotsturnus: jedes Semester	
Dauer: zwei Semester	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:	
<p>Vortrag der Lehrenden, eigenständige Vor- und Nachbereitung sowie Selbststudium/Lektüre, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion im Plenum, praktische Arbeit in Kleingruppen und Einzelnen, praktische Übungen zu Formenkunde, Übungen zu ur- und frühgeschichtlichen Materialien und zu Dokumentation, experimentalarchäologische Versuche, Arbeit mit ur- und frühgeschichtlichen Quellen, Referate, schriftliche und praktische Hausaufgaben, E-Learning, Einzelbetreuung; eigenständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Bearbeitung vorgegebener Materialien, Lektüre vorgegebener Texte, Kurzreferate, ein ausführliches Referat (Dauer der Präsentation: 30–45 Minuten) und Diskussionsleitung, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit, etwa 10–14-tägige Reise in eine ur- und frühgeschichtlich relevante Region im In- oder Ausland, in der entsprechende Museen, Ausstellungen, Institutionen und archäologische Stätten besucht werden.</p> <p>Am Ende der Vorlesung findet keine gesonderte Prüfung statt. In der Übung findet die Prüfung studienbegleitend in Form eines Referates oder einer praktischen Arbeit statt. Am Ende des Mittelseminars muss eine schriftliche Hausarbeit verfasst werden (Umfang: ca. 35.000 Zeichen ohne Leerzeichen, ca. 15 Seiten, Haupttext inkl. Fußnoten, ohne Literaturverzeichnis und Katalog).</p>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Mittelseminar, einer Übung und einer Hauptexkursion. In der Vorlesung werden am Beispiel eines ausgewählten, übergeordneten Themas inhaltliche und methodische Grundlagen der Ur- und Frühgeschichte vermittelt und dabei die Ergebnisse ur- und frühgeschichtlicher Quellenanalyse unter Anwendung archäologischer Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vorgestellt. Das Mittelseminar behandelt anhand von ausgesuchten Fragen der Quellenkunde epochenübergreifendes Wissen zu zentralen Befunden, Phänomenen und theoretischen Grundlagen der Ur- und Frühgeschichte. Aufbauend auf dem im Einführungsmodul Erlernten vermitteln das Seminar und die Übung exemplarisch tiefgehendes Wissen sowie dessen praktische Anwendung innerhalb eines Themenfelds der Ur- und Frühgeschichte. In dem Seminar wird auf das Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren archäologischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung Wert gelegt. Die Übung vermittelt darüber hinaus tiefgehendes Wissen über ur- und frühgeschichtliche Methoden sowie solche aus den Nachbarwissenschaften und ihre Anwendung. Die Hauptexkursion vermittelt exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einer ausgewählten</p>	

Region mit Ihren archäologischen Museen, Forschungsinstitutionen und archäologischen Stätten mit ur- und frühgeschichtlichem Bezug und ermöglicht Einblicke in Praxisfelder archäologischen Arbeitens. Die Exkursion bietet vor Ort praktische Einblicke in die Lage und den Zustand archäologischer Geländedenkmäler und eröffnet die Möglichkeit, wichtige Funde und deren Vermittlung vor Ort in Museen kennenzulernen und kritisch zu bewerten. Dabei werden unterschiedliche Forschungs- und Vermittlungstraditionen in verschiedenen Ländern/Regionen verdeutlicht.

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ur- und frühgeschichtliche Epochen mit den jeweils relevanten Fundplätzen, Funden und Fragestellungen unter Anwendung archäologischer Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze wiederzugeben sowie das Gelernte auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert darzustellen. Sie können wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten Gegenstand einer bestimmten Epoche der Ur- und Frühgeschichte anwenden, aktuelle Forschungspositionen differenzieren und epochenspezifische Fragestellungen erarbeiten. Sie haben gelernt, anhand von Fallbeispielen bestimmter ur- und frühgeschichtlicher Epochen und Regionen zentrale Theorienansätze innerhalb der gewählten Themen einzuordnen und mit Unterstützung des*der Lehrenden wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten Gegenstand der Ur- und Frühgeschichte anzuwenden, aktuelle Forschungspositionen zu differenzieren, sich dazu zu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ zu vertreten. Zudem können die Studierenden fachspezifische Fragestellungen unter Anwendung archäologischer Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachvollziehen sowie auf der Grundlage eigenständiger Lektüre reflektieren und strukturiert mündlich und schriftlich wiedergeben und vor einer Gruppe präsentieren. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.

Sie haben unterschiedliche Formen von Quellen und Quellenüberlieferung kennengelernt und sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, einzelfallbezogen deren Quellenwert zu bestimmen und zu diskutieren und sie zu interpretieren. Zudem können Sie fachgerecht mit archäologischem Fundmaterial aus unterschiedlichen Epochen der Ur- und Frühgeschichte umgehen. Schließlich sind Sie in der Lage, archäologische Geländedenkmäler und Objekte einzuordnen, um auf diese Weise theoretisch erworbenes Wissen aus den vorhergegangenen Modulen durch praktische Beispiele zu ergänzen. Sie haben gelernt, unterschiedliche Formen der Erhaltung, Forschung und Vermittlung archäologischer Befunde und Zusammenhänge in verschiedenen Ländern/Regionen nachzuvollziehen und die außeruniversitäre Vermittlung ur- und frühgeschichtlicher Inhalte kritisch zu bewerten. Das Modul befähigt die Studierenden, archäologische Denkmäler und Objekte zu erkennen und zu analysieren sowie selbstständig vorbereitete Präsentationen vor einer Gruppe vor Ort im Gelände oder Museum zu halten und sich dabei auf die jeweiligen Gegebenheiten spontan einzustellen.

Vorkenntnisse: Einführungsmodul

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohl. FS	Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand (1LP = 30 Std.)
Vorlesung	2	2	4.–5.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2)	= 60 Std.
Übung	2	3	4.–5.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat oder praktische Arbeit (1)	= 90 Std.
Mittelseminar	2	5	4.–5.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und	= 150 Std.

				Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat (1) + Hausarbeit (2)	
Hauptexkursion	2	4	4.-5.	Durchgängige und aktive Teilnahme (Präsenzzeit) (1), Vor- und Nachbereitung (1), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat (2)	= 120 Std.
Summe:	8	14		(Die Modulnote entspricht der Note des Mittelseminars.)	= 420 Std.

Anlage 1: Module und Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiums:
BA-Studiengang 'Ur- und Frühgeschichte'
- Studienplan -

A. UR- UND FRÜHGESCHICHTE 50% ALS ERSTES UND ZWEITTES HAUPTFACH:
50% (74 LP (+12 LP im 1. HF))

A 1 Einführungsmodul Ur- und Frühgeschichte (50%) (Pflichtmodul)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
Proseminar I (PS)	2	1.–2.	4
Tutorium I (T)	2	1.–2.	2
Proseminar II (PS)	2	1.–2.	4
Tutorium II (T)	2	1.–2.	2

A 2 Grundlagenmodul 1 Quellen, Epochen und Regionen (Pflichtmodul)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
Vorlesung	2	1.–2.	2
Tagesexkursion	1	1.–2.	1
Mittelseminar	2	1.–2.	5

A 3 Grundlagenmodul 2 Methoden und Archäologische Praxis 1 (Pflichtmodul)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
Vermessungsübung I	2	2.–3.	5
Übung	2	2.–3.	3
Lehrgrabung (3 Wochen Dauer)	8	2.–3.	4

A 4 Vertiefungsmodul 1 Quellen, Epochen und Regionen 1 (Pflichtmodul)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
Vorlesung	2	3.–4.	2
Übung	2	3.–4.	3
Mittelseminar	2	3.–4.	5

A 5 Vertiefungsmodul 2 Quellen, Epochen und Regionen 2 (Pflichtmodul)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
------------	-----	------------	-------------------

Vorlesung	2	4.–5.	2
Hauptseminar	2	4.–5.	8

A 6 Vertiefungsmodul 3 Methoden und Archäologische Praxis 2 (Pflichtmodul)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
Vermessungsübung II	2	4.–5.	5
Lehrgrabung (3 Wochen Dauer)	8	4.–5.	4

A 7 Vertiefungsmodul 4 Quellen, Epochen und Regionen (Pflichtmodul)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
Hauptseminar	2	4.–5.	8
Hauptexkursion, mindestens 10-tägig	2	4.–5.	4
Tagesexkursion	1	4.–5.	1

A 9 Abschlussmodul Modul (Pflichtmodul, nur im 1. HF)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
BA-Arbeit		6.	12

A 8 Übergreifende Kompetenzen

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
Veranstaltung frei wählbar aus dem Bereich der Rahmenrichtlinien des ÜK-Segments der Philosophischen Fakultät (Anhang der Prüfungsordnung)	untersch.	3.–4.	10

B. UR- UND FRÜHGESCHICHTE ALS BEGLEITFACH: 25% (35 LP)

C 1 Einführungsmodul Ur- und Frühgeschichte (25%) (Pflichtmodul)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
Proseminar I	2	1.–2.	4
Tutorium I	2	1.–2.	2

Vorlesung	2	1.–2.	2
-----------	---	-------	---

C 2 Grundlagenmodul (Pflichtmodul)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
Proseminar II	2	2.–3.	4
Tutorium II	2	2.–3.	2
Übung	2	2.–3.	3
Lehrgrabung (3 Wochen Dauer)	8	2.–3.	4

C 3 Vertiefungsmodul Ur- und Frühgeschichte (25%) (Pflichtmodul)

Art der LV	SWS	Empf. Sem.	LP (und Leistung)
Vorlesung	2	4.–5.	2
Übung	2	4.–5.	3
Mittelseminar	2	4.–5.	5
Hauptexkursion	2	4.–5.	4

Möglicher Studienverlaufsplan für BA Ur- und Frühgeschichte 1. Hauptfach und 2. Hauptfach (50%)

Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	LP
Einführungsmodul (EM)	PS I o. II – 4 LP TUT PS I o. II – 2 LP	PS I o. II – 4 LP TUT PS I o. II – 2 LP					12
Grundlagenmodul I (GM1)	V – 2 LP TE – 1 LP	MS – 5 LP					8
Grundlagenmodul II (GM2)		VÜ – 5 LP ¹ LG – 4 LP	Ü – 3 LP				12
Vertiefungsmodul I (VM1)			MS – 5 LP V – 2 LP	Ü – 3 LP			10
Vertiefungsmodul II (VM2)				HS – 8 LP	V – 2 LP		10
Vertiefungsmodul III (VM3)				VÜ 2 – 5 LP	LG – 4 LP		9
Vertiefungsmodul IV (VM4)				TE – 1 LP	HS – 8 LP HE – 4 LP		13
Übergreifende Kompet. (ÜK) ²	Lehrveranst. m. 3 LP		Lehrveranst. m. 5 LP	Lehrveranst. m. 2 LP			10
Prüfungsmodul (P) ³						B.A.-Arbeit – 12 LP ³	12
Summe LP im Hauptfach UFG	12 LP	20 LP	15 LP	19 LP	18 LP	12 LP (im 1. HF) 0 LP (im 2. HF)	84/96
Summe LP im 2. Fach	18 LP	10 LP	15 LP	11 LP	12 LP	18 LP (wenn 2. HF) 30 LP (wenn 1. HF)	84/96

¹ Bei Studienbeginn im WiSe wird empfohlen, die Vermessungsübung bereits im 1. FS zu belegen, diese nur im WiSe angeboten werden kann und eine Belegung vor der Lehrgrabung sinnvoll ist. Bei Beginn im WiSe wird das Modul ins 1.–2. FS verschoben.

² Die Lehrveranstaltungen im ÜK-Modul können von den Studierenden bei Bedarf beliebig über die Studiendauer verteilt werden. Das dient auch dazu, eine gewisse Flexibilität mit Blick auf die Anforderungen um 2. Fach zu schaffen.

³ Nur im 1. Hauptfach zu belegen, entfällt im 2. Hauptfach.

Möglicher Studienverlaufsplan für BA Ur- und Frühgeschichte Begleitfach (25%)

Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	LP
Einführungsmodul (EM)	PS I – 4 LP TUT PS I – 2 LP	V – 2 LP					8
Grundlagenmodul (GM)		PS II – 4 LP TUT PS II – 2 LP	LG – 4 LP Ü – 3 LP				13
Vertiefungsmodul (VM)				HE – 4 LP V – 2 LP	Ü – 3 LP MS – 5 LP		14
Summe LP im Begleitfach UFG	6 LP	8 LP	7 LP	6 LP	8 LP	0 LP	35
LP im Hauptfach	24 LP	22 LP	23 LP	24 LP	22 LP	30 LP	145

Abkürzungen

Allgemeine:

SWS = Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte (entspr. CP = Credit Points)

V = Vorlesung

PS = Proseminar

MS = Mittelseminar

HS = Hauptseminar

Ü = Übungen/Praxisseminare/Lehraufträge/Projekte

VÜ = Vermessungskundeübung

TE = Tagesexkursion

HE = Hauptexkursion

LG = Lehrgrabung

TUT = Tutorium

Module Bachelor (BA):

EM = Einführungsmodul Ur- und Frühgeschichte

GM = Grundlagenmodul Ur- und Frühgeschichte

GM1 = Grundlagenmodul Quellen, Epochen und Regionen I

GM2 = Grundlagenmodul Methoden und Archäologische Praxis I

VM = Vertiefungsmodul Ur- und Frühgeschichte

VM1 = Vertiefungsmodul Quellen, Epochen und Regionen II

VM2 = Vertiefungsmodul Quellen, Epochen und Regionen III

VM3 = Vertiefungsmodul Methoden und Archäologische Praxis II

VM4 = Vertiefungsmodul Quellen, Epochen und Regionen IV

AN = Aufbaumodul Neuzeit und Moderne

ÜK = Übergreifende Kompetenzen

P = Prüfungsmodul